

Förderverein Friedhofkapelle Backnang e. V.

Von Roland Idler

Rechenschaftsbericht des
Vorsitzenden auf der Mitgliederversammlung am 27. April 2009

Gründung

28.01.2008: Gespräch bei OB Dr. Frank Nopper. Zusage, das Amt des Ortsbeauftragten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. zu übernehmen. Als erforderliche Maßnahmen werden die Restaurierung der Friedhofkapelle und eine namentliche Gedenkstätte der Backnanger Kriegstoten genannt. Dazu bittet OB Dr. Nopper um eine Anregung aus der Mitte der Bürgerschaft.

18.03.2008: Erstes Treffen zur Vorbereitung einer Vereinsgründung im Helferhaus. Teilgenommen haben: Helmut Bomm, Christa Breuninger, Ernst Hövelborn, Dr. Roland Idler, Martin Idler, Heiner Kirschmer, Ernst Kress und Karl Wenzler.

28.03.2008: In der Kanzlei Apperger und Idler, Stuttgarter Str. 101 haben die Backnanger Bürger Erich Barthau, Helmut Bomm, Christa Breuninger, Friedrich Haas, Ernst Hövelborn, Dr. Roland Idler, Martin Idler, Heiner Kirschmer, Horst Klaassen, Ernst Kress, Dr. Rainer-Udo Steck und Karl Wenzler den „Förderverein Friedhofkapelle Backnang“ gegründet. In den Vorstand wurden gewählt: Als Vorsitzender Dr. Roland Idler, als stellvertretender Vorsitzender Ernst Kress, als Schatzmeister Martin Idler, als Schriftführer Ernst Hövelborn. Die weiteren Gründungsmitglieder gehören dem Beirat an, sowie auch Iris Hoppe, die Enkelin von Christian Hämmerle.

04.04.2008: Eintragung ins Vereinsregister des Amtsgerichtes Backnang.

10.04.2008: Vorläufige Bescheinigung des Amtsgerichtes Backnang (Az: 51049/47151,

SG:I/12), wonach der Verein ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken dient. Der Verein fördert die gemeinnützigen Zwecke: Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, Förderung des Andenkens an Verfolgte, Kriegs- und Katastrophenopfer und Förderung des Völkerverständigungsgedankens.

Aktivitäten des Vereins

In 13 Sitzungen wurden die Aktivitäten beschlossen und vorbereitet.

02.04.2008: Überreichung des Initiativschreibens über die Ziele des Vereines an OB Dr. Frank Nopper.

17.04.2008: Der Verein trat im Rahmen des Amtswechsels beim Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Backnang in Anwesenheit von Regierungspräsident Johannes Schmalzl zum ersten Mal an die Öffentlichkeit.

21.04.2008: Erste Ortsbesichtigung mit Bürgermeister Michael Balzer, Stadtkämmerer Siegfried Janocha und Bauamtsleiter Hans Bruss.

06.05.2008: Besichtigung mit Dr. Julius Fekete vom Regierungspräsidium Stuttgart, Referat Denkmalpflege.

23.09.2008: 152. Altstadtstammtisch des Heimat- und Kunstvereins mit Klaus J. Loderer über Christian Hämmerle und die Backnanger Friedhofkapelle.

09.10.2008: Vorstellung des Sanierungskonzeptes im Gemeinderat.

27.10.2008: Besichtigung und Gespräch mit Dekan Wolfgang Traub und Reinhard Auer, Berater der Ev. Landeskirche.

18.02.2009: Präsentation der Dokumentation.

18.04.2009: Teilnahme an der Ehrenamtsmesse im Backnanger Bürgerhaus.

Auftritte mit Werbung und Spendensammlung bei verschiedenen Veranstaltungen in der Stadt, wie bei der Präsentation „Backnang hat's“ (20.04.2008, 29.03.2009), beim Straßenfest (27.-30.06.2008) und beim Gänsemarkt (26.10.2008). In der Gaststätte Scholpp treffen sich Mitglieder regelmäßig zu einem Stammtisch.

Resonanz in der Öffentlichkeit

Die Resonanz in der Öffentlichkeit war überaus positiv. Die „Backnanger Kreiszeitung“ berichtete mehrfach über die Aktivitäten des Vereines. Auch erschienen positive Leserbriefe. Ein Leserbriefschreiber setzte sich kritisch mit dem Auftritt des Luftwaffenmusikkorps beim geplanten Benefizkonzert auseinander und wirft dem Verein „Geschmacklosigkeit“ vor.

Mitglieder und Spenden

Der Verein hat derzeit 121 Mitglieder. An Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Verkaufserlösen sind schon über 30 000 EUR eingegangen. Neben vielen privaten Einzelspenden haben auch Backnanger Organisationen den Verein tatkräftig unterstützt: Die Urenkelin eines Stifters von 1885 spendete 2 000 EUR. Kirchengemeinden haben das Opfer des Volkstrauertages gespendet, Fraktionen des Gemeinderates haben über 2 000 EUR an den Verein überwiesen, die Backnanger Feuerwehr stellte den Erlös in Höhe von 500 EUR aus dem Verkauf des Eintopfessens während des Gänsemarktes zur Verfügung, der Spätheimkehrerverband hat bei seiner Selbstauflösung eine Spende von 1 000 EUR überreicht, die Reservistenkameradschaft Backnang spendete 500 EUR. Gesellschaften einer Stuttgarter Bank stellten 4 000 EUR zur Verfügung. Backnanger Kreditinstitute spendeten bislang 2 000 EUR. Ein Backnanger bat seine Gäste zu seinem 70. Geburtstag anstelle von Geschenken um Spenden für den Förderverein und überwies 500 EUR. Verschiedene Stiftungen und Vereine

wurden um Unterstützung gebeten. Zu Recht kann von einer breiten bürgerschaftlichen Unterstützung gesprochen werden.

Werbung

Der bekannte Backnanger Grafik-Designer Hellmut G. Bomm hat eine ausdrucksvolle Grafik von der Friedhofkapelle geschaffen. Sie wird in der Größe 22 x 43 cm für 60 EUR angeboten. Das Motiv wird auch für Gruß- bzw. Trauerkarten verwendet, die mit gefüttertem Umschlag in Klarsichthülle zum Preis von 2 EUR pro Stück verkauft werden. Für die Dokumentation verlangen wir eine Schutzgebühr von 7 EUR. Um rege Nachfrage wird gebeten. Die Fa. Kreuzmann hat einen Schaukasten am Gebäude Marktstraße 42 zur Verfügung gestellt, in dem sich der Verein aktuell präsentiert. Im Backnanger Jahrbuch 2008 hat Helmut Bomm bereits über die Gründung berichtet. Auf Veranstaltungen und in vielen Einzelgesprächen wurde über Ziel und Zweck des Vereines informiert.

Restaurierungsmaßnahme

In zahlreichen Gesprächen mit der Stadtverwaltung, dem Denkmalschutz und Architekt Nussbaum wurde das Projekt auf den Weg gebracht: Die denkmalschutzrechtliche Genehmigung liegt vor, die Anträge zur Förderung nach dem Denkmalschutzgesetz und durch die Denkmalstiftung Baden-Württemberg sind von der Stadt als Bauherr gestellt. Der vorgesehene Zeitplan lässt sich verwirklichen. Der Bau der neuen Maschinenhalle in Verlängerung des linken Flügels der großen Aussegnungshalle soll bis Mitte August fertig gestellt sein. Bereits vor ihrer Fertigstellung wird mit den Baumaßnahmen an der Friedhofkapelle begonnen, die ohne Störung des Betriebsablaufes möglich sind (Dach und Fenster). Die Fertigstellung ist zum 125. Jahrestag der Einweihung am 04.12.2010 geplant. Die Maßnahmen gestalten sich allerdings aufwändiger als zunächst angenommen. Neben den Restaurierungs- und Renovierungsarbeiten muss auch das Fundament verbessert werden. Der Rückbau des Toraufbruchs mit den dazugehörigen Maßarbeiten und die Wiedereindeck-

ung des Daches mit Schiefer schlagen ebenfalls erheblich zu Buche. Die Kosten ohne Innenausstattung wurden von Architekt Nussbaum mit 435 000 EUR errechnet. Vom Verein aus wollen wir mit Eigenleistungen das Projekt unterstützen. Die Steinmetz-Innung hat ihre Mitwirkung schon zugesagt. Weitere Helfer – vor allem mit handwerklicher Erfahrung – werden gesucht. Wer bereit ist mitzumachen, möge sich bitte bei mir melden.

Innenraumgestaltung

Über die Innenraumgestaltung als Gedenkstätte und als Ort für kleinere Trauerfeiern und der inneren Einkehr sowie auch für sonstige der Kapelle angemessene Veranstaltungen wird derzeit diskutiert. In Zusammenarbeit mit den Kirchen und der Kriegsgräberfürsorge gibt es erste Überlegungen. Mit dem Haus der Geschichte in Stuttgart wurde Kontakt aufgenommen. Auch die in der „Backnanger Kreiszeitung“ vom 11.12.2008 aufgeworfene Frage einer Gedenktafel für alle Leidtragenden des Krieges kann in die Diskussion miteinbezogen werden. Überlegungen gehen dahin, dass auch auf die in Backnang bereits vorhandenen Denk- und Grabmäler hingewiesen wird und Möglichkeiten für Wechselausstellungen gegeben sind. Es soll nach der Einweihung genug Interessantes für Besichtigungen geben. Bei der namentlichen Erwähnung der Kriegstoten richten wir uns nach dem „Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft“. Dies betrifft besonders die Gefallenen und Ziviltoten sowohl der alteingesessenen Backnanger Familien wie auch der Heimatvertriebenen. Zudem sollen auch die Namen der Vermissten genannt werden. Wir arbeiten mit dem Stadtarchiv und dem Standesamt zusammen. Bei der Zusammenstellung der Namen der Vermissten sind wir jedoch auf die Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen, da eine entsprechende Liste bei der Verwaltung nicht vorhanden ist. Immer noch sind wir auf der Suche nach alten Bildern von der Kapelle und nach dem verschollenen Relief

des Steinbildhauers Schnabel aus Stuttgart. Wenn Sie uns hier weiterhelfen könnten, wären wir sehr dankbar.

Ausblick

28.04.2009: Gedenkfeier um 17 Uhr auf dem Steinbacher Friedhof anlässlich des Auffindens der Erkennungsmarke des im 1. Weltkrieg vermissten Wilhelm Härer.

05.05.2009: 20 Uhr, Altstadtstammtisch. Dr. Peter Hövelborn: Die Backnanger Friedhofkapelle und der neugotische Kirchenbau im 19. Jahrhundert.

23.06.2009: Benefizkonzert um 20 Uhr im Bürgerhaus Backnang mit dem Luftwaffenmusikcorps 2 aus Karlsruhe. Wenn jedes Mitglied fünf Karten abnimmt, können wir auf kostspielige Werbung verzichten.

17.07.2009: Tagesausflug nach Straßburg. Bitte anmelden.

28.11.2009: Konzert des Städt. Blasorchesters in der Stiftskirche zugunsten des Fördervereins.

Zur Begleitung der Baumaßnahmen schlägt der Verein einen gemeinsamen Baubeirat mit Vertretern der Stadt und des Vereines vor, zu dem auch Sachverständige hinzugezogen werden können. Die sensible Aufgabe der Innenraumgestaltung kann nach Vorstellung des Vereines am besten mit einem Runden Tisch gelöst werden. Zur Erstellung der Liste der Kriegstoten haben sich die Mitglieder Hermann Reinhardt und Michael P. Dwornitzak zur Mitarbeit bereit erklärt. Beim Heimat- und Kunstverein hat sich mit Unterstützung des Fördervereins eine Arbeitsgruppe zur Erfassung von erhaltenswerten Grabmälern gebildet. Mitarbeiter sind willkommen. In der „Backnanger Kreiszeitung“ wird eine Beilage zur Friedhofkapelle vorbereitet. Die Mitglieder- und Spendenwerbeaktion wird fortgesetzt.